



Fortbildung **„Die Grundlagen des europäischen Asylsystems und die Dublin III-Verordnung“**

Mit Unterstützung des Europäischen Flüchtlingsfonds EFF

Referent: Bernward Ostrop, Rechtsanwalt in Berlin

Termin: Freitag, 26. September 2014, 11.30 - 16 Uhr

Ort: Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Brandenburgische Straße 80, 10713 Berlin-Wilmersdorf, U-Bahn 7 "Blissestraße" oder U-Bahn 3/7 "Fehrbelliner Platz"

Inhalt:

Das Seminar bietet eine **Einführung** in das europäische Asylsystem und dessen praktische Auswirkungen auf die Situation von Flüchtlingen in Deutschland. Der Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Dublin III-Verordnung, die die Zuständigkeit für die Durchführung von Asylverfahren zwischen den EU-Mitgliedsstaaten regelt. Es werden der Ablauf des Dublin-Verfahrens erläutert, die Zuständigkeitsregelungen nach der Dublin III-Verordnung sowie Fragen des Rechtsschutzes.

Zielgruppe:

Das Seminar ist als **Einführungsveranstaltung** konzipiert für Teilnehmer*innen mit Grundkenntnissen im Asyl- und Aufenthaltsrecht. Zielgruppe sind **ehrenamtliche (!)** Mitarbeiter*innen aus Vereinen, Initiativen und Wohlfahrtsverbänden in der Flüchtlingssozialarbeit, die mit Fragen der Dublin III-Verordnung konfrontiert sind.

Vorbereitung:

Zur Vorbereitung auf die Fortbildung bitten wir Sie, den Text der Dublin III-Verordnung zu lesen und diesen ausgedruckt zur Fortbildung mitzubringen:

www.asyl.net/fileadmin/user_upload/gesetztexte/Aenderungs_Dublin_VO.pdf

Anmeldung:

Verbindliche Anmeldung per Email an Martina Mauer, mauer@fluechtlingsrat-berlin.de. Bitte teilen Sie uns Name, Anschrift, Telefon, Email und Ihre Beratungsstelle/Initiative mit. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen und maximal drei Mitglieder einer Initiative/Organisation beschränkt.

Teilnahmebeitrag:

Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Gelegenheiten zum Mittagessen auf eigene Kosten bestehen in den umliegenden Gaststätten und Imbissen. Sollten Sie nicht erscheinen, ohne uns mindestens 24 Std. vorher abzusagen, müssen wir leider einen Kostenbeitrag von 30,- € erheben.